

Fünf Verletzte bei Messerangriff in Bielefeld - Polizei sucht Flüchtigen!

Ein Asylbewerber verletzte in Bielefeld fünf Personen mit einem Messer. Polizei sucht dringend Mahmoud M., südländischer Täter.



Bielefeld, Deutschland - In Bielefeld hat ein asylsuchender Mann am 19. Mai 2025 vor einer Studentenkneipe namens „Cutie“ fünf Personen mit einem als Stock getarnten Messer angegriffen. Die Attacke führte dazu, dass vier der Geschädigten schwer verletzt und in Lebensgefahr schwebend ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Der Angreifer, identifiziert als Mahmoud M., ein 160 bis 170 cm großer, korpulenter Mann syrischer Herkunft, flüchtete danach in unbekannte Richtung, während die Polizei intensive Fahndungsmaßnahmen einleitete. Laut den Beamten könnte er weiterhin bewaffnet sein und stellt somit eine ernsthafte Gefahr für die Öffentlichkeit dar. Berichten zufolge trug er zum Zeitpunkt der Tat einen schwarzen Hoodie, ein weißes T-Shirt, schwarze Hose und eine schwarze Basecap,

und hat schwarze Haare sowie einen Vollbart.

Die brutale Attacke in Bielefeld fällt in einen größeren Kontext, da die Gewaltkriminalität in Deutschland 2024 den höchsten Stand seit 2007 erreicht hat. Laut einer aktuellen Analyse der **Welt**, sind die Zahlen tatverdächtiger Gewalttäter unter Zuwanderern stark angestiegen. Besonders die Zahl der syrischen Tatverdächtigen ist um 12,4 Prozent auf 7466 gestiegen. Dies stellt die größte Gruppe unter den ausländischen Gewalttätern dar, während eine besorgniserregende Zunahme unter den türkischen Tatverdächtigen mit einem Anstieg um 47,6 Prozent verzeichnet wurde.

Gesellschaftliche Auswirkungen und politische Reaktionen

Die Anstiege in der Kriminalstatistik lassen sich auf mehrere Faktoren zurückführen, darunter der steigende Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung, aktuelle Wanderungsgeschehen sowie Risikofaktoren wie Armut und Gewalterfahrungen, insbesondere unter jungen Männern. Rainer Wendt, der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, äußerte sich kritisch zur aktuellen Entwicklung. Er sieht eine gescheiterte Migrationspolitik als Teil des Problems. Auch die Bundesregierung bewertet die steigenden Zahlen als erwartbar, warnt jedoch davor, diese aufgrund der niedrigen absoluten Zahlen zu überinterpretieren.

Zusammengefasst zeigt der Vorfall in Bielefeld, wie tiefgreifende gesellschaftliche und politische Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration und Kriminalität in Deutschland aktuell sind. Es wird deutlich, dass die Debatten um Sicherheit und Integration weiterhin an Bedeutung gewinnen werden, sollte sich die Lage nicht signifikant verbessern. Die Polizei bleibt weiterhin auf der Suche nach Mahmoud M. und appelliert an die Bevölkerung, wachsam zu sein.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Bielefeld, Deutschland
Verletzte	5
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at